

Impulsgebend

Die überfällige Studie „50 plus hiv“ befasst sich mit der Lebenssituation und Lebensqualität älterer HIV-Positiver

• 29 Seiten Fragebogen ausfüllen und dafür noch nicht mal einen Lolli kriegen ist eigentlich nicht besonders attraktiv. „Das macht doch keiner, das dauert viel zu lang“, bekam Jochen Drewes von der FU Berlin denn auch zu hören, als er seine Umfrage „50 plus hiv“ im Kollegenkreis vorstellte. Doch kaum stand der Fragebogen online, kamen auch schon die ersten ausgefüllten Bögen zurück. Und dazu bekam Drewes freundliche, ja dankbare E-Mails. Tenor: Endlich kümmert sich mal jemand um uns, endlich interessiert sich mal jemand für unsere Probleme.

Tatsächlich hat sich lange niemand um die Situation von älteren HIV-Positiven gekümmert. Jedenfalls nicht mit wissenschaftlichem Anspruch. Es gab ja zunächst auch nicht viel zu forschen: Bis Mitte der 90er-Jahre sah es so aus, als würden viele Infizierte nicht alt werden. Erst mit der Kombinationstherapie erhöhte sich die Lebenserwartung etwa auf Normalmaß. Heute sind in Deutschland ungefähr ein Drittel der 80.000 Positiven 50 und älter, Tendenz steigend. HIV ergraut.

Wie aber leben ältere Positive? Das weiß bisher niemand so recht. Auch nicht die Aids-Hilfe, die also schon jetzt eine Klientel bedient, deren Ansprüche sie kaum kennt. Die Studie „50 plus hiv“ soll das ändern. Im Unterschied zu einer eher medizinisch ausgerichteten Erhebung, der sogenannten DAGNÄ-Studie von 2010, heben der Psychologe Drewes und sein Team vor allem auf Lebenssituation und Lebensqualität ab. Dabei sind zwei Themen besonders spannend: Wie stellen sich ältere Positive ihr Leben vor, wenn sie pflegebedürftig werden? Und: Wovon leben sie eigentlich? „Wer früh verrentet wurde, hat später kaum mehr einen Einstieg in die Arbeit gefunden“, erklärt Drewes. Auch zerstückelte Arbeitsbiografien – typisch für viele Langzeitpositive – produzieren Altersarmut. Das private, homofreundliche Pflegeheim mit dem extrasensiblen Service ist dann keine Option mehr. Dabei ist das Thema Pflege und HIV so aktuell wie brisant. Silke Eggers, bei der Deutschen Aids-Hilfe Referentin für soziale Sicherung und Versorgung, kennt die irrationalen Ängste mancher Pflegeheimleiter. „Sie befürchten, dass sich Mitarbeiter oder Patienten anstecken könnten. Oder dass ein offen

HIV-positiver Heimbewohner dem Geschäft schadet.“ Von der „50 plus hiv“-Studie erhofft sich Eggers vor allem eins: Fakten. Denn eine verbesserte Betreuung von HIV-Positiven braucht Sensibilisierung, Aufklärung, Weiterbildung. Also auch Geld. Und das kann man bei der Politik nur mit belastbaren Daten einfordern.

Auch Jochen Drewes glaubt, dass von der Studie ein Impuls für politisches Handeln ausgehen wird. „Es wird einfach mehr Angebote geben müssen, so etwas wie den Lebensort Vielfalt – aber nicht nur in Berlin, Köln oder München.“ Dabei betreffen viele Fragen auf seinem Fragebogen nicht nur die Lebensrealität von HIV-Positiven. Etwa: „Wenn Sie einmal dauerhaft auf Pflege und Unterstützung angewiesen wären, hätten Sie jemanden, der sich um Sie kümmert?“ Oder: „Ich mache mir Sorgen darüber, ob meine finanziellen Möglichkeiten für eine angemessene Pflege im Alter reichen.“

Am Ende könnte die Studie auch zeigen, dass es die homogene Gruppe der HIV-Positiven über 50 gar nicht gibt. Und dass Lebensqualität im Alter weniger vom HIV-Status abhängt als von Familie, Freunden – und Finanzen.

Heike Markus

50plushiv.de



Dr. Jochen Drewes ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin im Bereich Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung

Jetzt 3mal in Schöneberg

Apotheke am Nollendorfplatz

Maassenstrasse 3, 10777 Berlin

Telefon 030 216 34 53

www.apotheke-am-nollendorfplatz.de

Markus-Apotheke

Motzstrasse 20, 10777 Berlin

Telefon 030 214 793 90

www.markusapotheke-berlin.de

Apotheke am Winterfeldtplatz

Goltzstrasse 35, 10781 Berlin

Telefon 030 27 57 57 590

www.apotheke-am-winterfeldtplatz.de

im zeichen der gesundheit



apotheke am
nollendorfplatz

markus-apotheke
motzstrasse

apotheke am
winterfeldtplatz